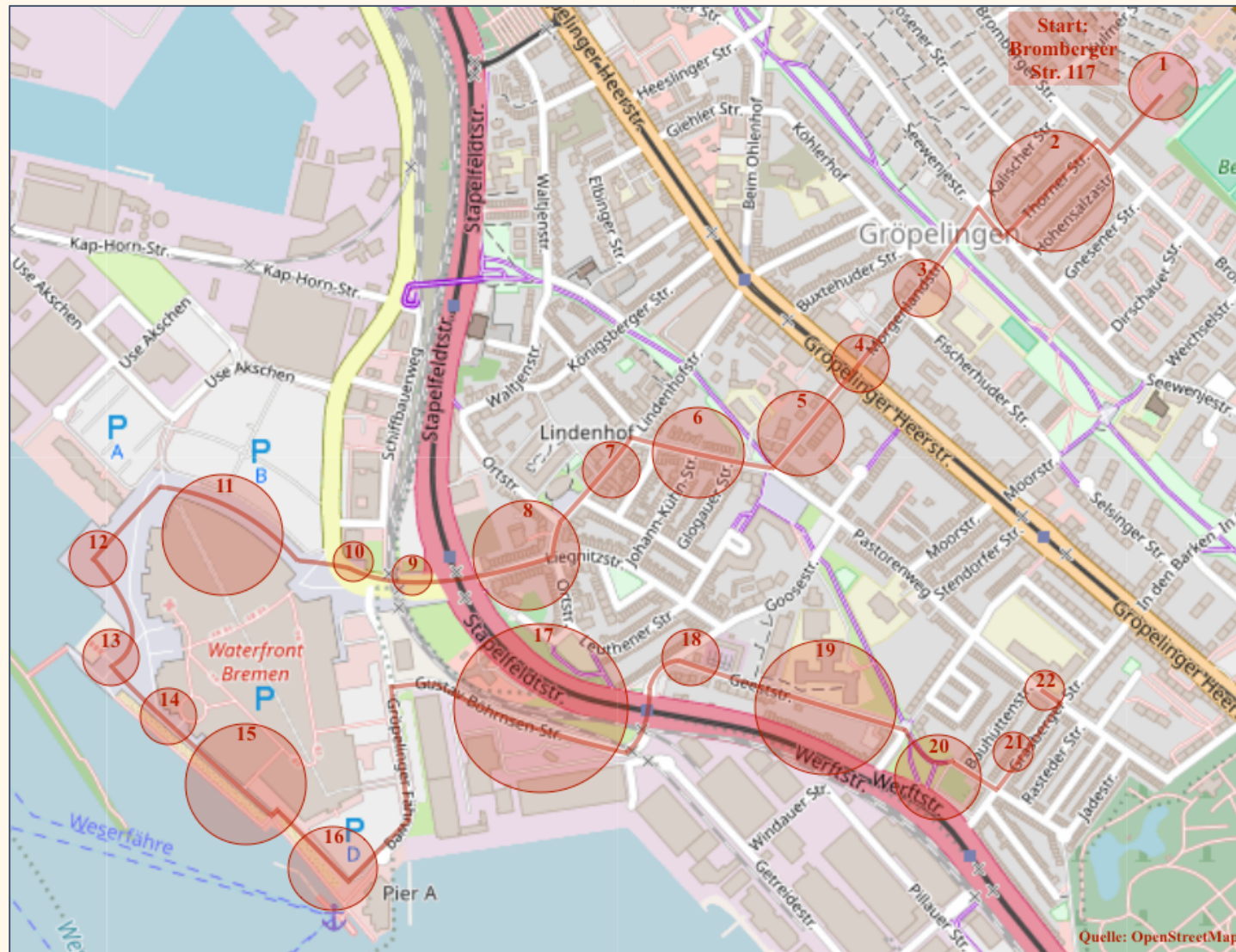


Stationen des Audiowalks durch Gröpelingen



1. Aufgebaut und ausgegraben (8:30 Min.)
2. „Frühstück gibt es nicht.“ Erinnerungen von František Lašek (2:30 Min.)
3. Anwohner Heinz Rolappe erzählt (4:30 Min.)
4. Exkurs: Jüdisches Altersheim (1:20 Min.)
5. Als Staatsfeind in die Werft (1:40 Min.)
6. Gröpelingen war rot (1:30 Min.)
7. Ein Akt der Menschlichkeit (1:30 Min.)
8. Die Geschichtswerkstatt Gröpelingen (6:40 Min.)
9. Die AG Weser (1:40 Min.)
10. Neue Kollegen (3:30 Min.)
11. Zwang und Arbeit (1:20 Min.)
12. Gespensterbunker. Gedicht von André Migdal (3:30 Min.)
13. Netzwerke (2:50 Min.)
14. „Die waren so schlapp...“ (1:00 Min.)
15. Im Arrestblock (2:40 Min.)
16. Nach dem Krieg (3 Min.)
17. Todesmärsche (4:30 Min.)
18. Wo liegen die Toten? (3:40 Min.)
19. Bewegte Jahre (3:40 Min.)
20. Reden und Schweigen in Gröpelinger Familien (3:00 Min.)
21. Das Projekt „Audiowalk“ (2:30 Min.)
22. Der Bunker am Pastorenweg (7:50 Min.)

Der digitale Spaziergang beginnt in der Bromberger Straße 117. Er ist mit den BSAG-Linien 2 und 10 bis zur Haltestelle „Moorstraße“ und einem ca. 12 minütigen Fußweg zu erreichen. Sie benötigen ein GPS-fähiges Smartphone oder Tablet, Kopfhörer und mobiles Internet sowie die kostenfreie App „radio aporee“. Starten Sie die App am Ausgangspunkt beim „Schützenhof“ in der Bromberger Straße, wählen Sie den Audiowalk „Ein KZ für die Werft“ und folgen Sie dem täglichen Weg der KZ-Häftlinge zum Hafen. Der Audiowalk endet am Hochbunker im Pastorenweg/Ecke Grasberger Straße. Eine ausführliche Erklärung finden Sie auf unserer Homepage.